

„Bei der Ausbildung meiner Pferde ist es mir sehr wichtig, ihnen Zeit zu geben und sie nicht zu überfordern. Im Alter von vier Jahren werden sie behutsam an ihre Arbeit gewöhnt, und die Anforderungen werden dann langsam schrittweise gesteigert“, erklärt die engagierte Züchterin. Geritten wird einhändig, in bequemen Camarguesätteln, die dem Reiter besonders sicheren Halt geben und gut geeignet sind für lange Strecken. Ein solcher Camargue-sattel wird mit drei Gurten befestigt, ein Schweifriemen sorgt für den richtigen Sitz; einziger Nachteil ist das Gesamtgewicht von ca. 25 kg, was das Satteln anfangs etwas beschwerlich macht. Unter den geduldigen Augen von Nathalie hat aber jeder Gast das Satteln bald gelernt – belohnt wird man mit einem überaus bequemen Sitzgefühl. Wer einmal das Vergnügen hatte, in einem solchen Sattel zu sitzen, mag anschließend kaum noch in einen anderen steigen.

### Die wilde Camargue

Dann geht es los: Nico, der achtjährige Camargue Wallach, beweist sich schon zu Beginn des Ritts als umgänglicher Partner, sein freundliches Ohrenspiel zeigt, dass ihm seine Arbeit Spaß macht. Während wir vom Hof reiten, pflücken wir als Wegzehrung noch schnell eine Handvoll süßer Kirschen von den hofeigenen Bäumen.

### DAS NATURPARADIES CAMARGUE

Die Camargue liegt zwischen den beiden Mündungsarmen der kleinen und der großen Rhône und gilt als eines der bedeutendsten Feuchtgebiete Europas. Das Rhônedelta ist ein wichtiger Rast-, Brut- und Überwinterungsplatz für zahlreiche Vogelarten aus aller Welt. Der bekannteste unter ihnen ist der rosa Flamingo, den man rund um den „Etang du Fangassier“ am besten beobachten kann.

Bekannt ist die Camargue besonders für die Herden weißer Pferde und schwarzer Stiere. Für die traditionelle Zucht der Tiere, die das ganze Jahr im Freien leben, werden weitläufige Weideflächen benötigt. Dadurch wird ein großer Teil der ursprünglichen Landschaft erhalten, somit trägt die Pferde- und Rinderzucht erheblich zu einem langfristigen Erhalt dieser einzigartigen Naturlandschaft bei.

Info: [www.parc-camargue.fr](http://www.parc-camargue.fr)



Als Rappe oder Braune geboren sind Camargue-Pferde manchmal erst mit zehn Jahren ein richtiger Schimmel.



Neben den bekannten Pferden der Region gibt es auch die Camargue-Stiere. Um die robust gehaltenen, freilaufenden Tiere besser wiederzufinden, tragen einige von Ihnen Glocken. Ihr Fleisch ist eine Spezialität in der provenzalischen Küche.